



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Durch Fällungen wurden gewonnen: 198,24 Ster Nutz- und Brennholz, 340 Wellen. Für die Aufbereitung und Zurichtung des Holzes wurden an Hauer-, Seher- und Rückerlöhnen 223,30 *M* verausgabt.

Streuung. Aus dem Verkauf der Streu (677 Ster) wurden 1883,40 *M* erzielt.

Die Einnahmen aus der Jagdverpachtung und die Anteile an den Erträgen der von den Gemeinden verpachteten Jagdbezirke ergaben 386,64 *M*.

Zum Schutze der Kulturen gegen Weidegang und Wildverbiß wurden 191,20 *M* ausgegeben.

Veränderungen im Grundbesitz der Stiftungen. Von dem Grundbesitz der Vereinigten Armenpflagestiftungen wurden 6,394 ha; Plan-Nr. 326^{1/6}, 326^{1/2}*, 326^{1/5}*, 330^{1/4}, 334^{1/2} und 335^{1/4} Steuergemeinde Wegendorf, im Wege der Zwangsenteignung zum Bau des Hochwasserkanals an die Kreisgemeinde Mittelfranken abgetreten. Als Entschädigung wurden 82 485 *M* vereinnahmt.

Die den gleichen Stiftungen gehörenden Grundstücke der Steuergemeinde Wegendorf, Plan-Nr. 326, 334, 335a, 335b und 335^{1/5} mit einem Flächeninhalt von 1,67 ha, wurden für 28 280 *M* an die Stadtgemeinde Nürnberg verkauft.

9. Kriegsfürsorge.

Über die Kriegsfürsorge ist im Verwaltungsbericht 1914 S. 357 ff. eine kurze Darstellung gegeben.

Im Berichtsjahre haben sich die Aufgaben des Kriegsfürsorgeamtes durch die Kriegsinvalidenfürsorge und Kriegerhinterbliebenenfürsorge erweitert. In der Einteilung des Kriegsfürsorgeamtes hat sich sonst nichts geändert.

Da nach Beendigung des Krieges eine umfassende Darstellung der Tätigkeit der Kriegsfürsorge gefertigt werden wird, seien hier nur folgende kurze Angaben mitgeteilt.

Die Höchstzahl der Unterstützungsfälle bei Kriegerangehörigen betrug im Berichtsjahre 32 841 (20 183); dabei waren 81 371 Personen beteiligt. In 16 213 (4 254) Fällen mußte die reichsgesetzliche Unterstützung durch Zuschüsse aus städtischen Mitteln erhöht werden.

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen, die Ende Dezember 1914: 4 260 betrug, minderte sich im Laufe des Jahres und betrug Ende Dezember 1915 nur noch 1 318.

Verausgabt wurden:

| | | | | |
|----------|-------------------------|----------------------------|----------|---|
| | 6 528 095,15 | (1 590 722,24) | <i>M</i> | reichsgesetzliche Familienunterstützungen |
| | 32 320,90 | (—) | „ | reichsgesetzliche Wochenhilfe |
| | 4 267 067,48 | (420 173,40) | „ | städtische Zuschüsse |
| zusammen | 10 827 483,53 | (2 010 895,64) | <i>M</i> | für Kriegerangehörige |
| ferner | 936 604,25 | (307 710,11) ¹⁾ | „ | Unterstützungen an Erwerbslose |
| | 15 703,22 ²⁾ | (—) | „ | „ „ Kriegsinvaliden |
| | 5 941,70 ²⁾ | (—) | „ | „ „ Kriegerhinterbliebene. |

10. Kriegsinvalidenfürsorge.

Das Bedürfnis, für invalide Krieger zu sorgen und dieser Fürsorge ein festes Ge-
füge zu geben, ist auch in Nürnberg bald nach Ausbruch des Krieges hervorgetreten. Der
Stadtmagistrat wandte von Anfang an dieser Fürsorgeart, vor allem in Form der Arbeits-
fürsorge für die Kriegsinvaliden, sein besonderes Interesse zu.

Als deshalb die Entschliebung des Staatsministeriums des Innern vom 28. Februar
1915 erschien, worin die Kriegsinvalidenfürsorge für ganz Bayern geregelt wurde, konnte
man in Nürnberg schon auf ein reiches Arbeitsfeld zurückblicken.

¹⁾ Gegen das Vorjahr berichtigt. ²⁾ Ausgaben durch die Kriegsfürsorgestellen. Weitere Ausgaben
siehe S. 221 und 222.